

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 7

Alltagsgeschichte und Mikrohistorie – theoretische Rahmung 11

Autobiografisches Schreiben: Ego-Dokumente und Selbstzeugnisse als
historische Quelle 15

Irmgard Busch – Biografie, Familie, soziale Prägung und Umfeld 19

Irmgards Buschs Briefe aus der

»Stadt des KdF-Wagens bei Fallersleben« 24

Alltag und Kriegserleben in der NS-Musterstadt 33

1. »Hier sind alle Häuser so weiß wie auf den Bildern.«

Aufbau und Entwicklung von Stadt und Werk 35

2. »[...] und der Haushalt will auch versorgt sein.«

Die Rolle der Frau im Nationalsozialismus 51

Familie, Kinder, Haushalt und Freizeit im Kriegsalltag 53

Zwischen Lebensmittel- und Ressourcenknappheit 57

3. »In den letzten Wochen wurde es immer unangenehmer.«

Aufrechterhaltung der Normalität 67

Erfahrung von Fliegeralarm und Luftkrieg 67

Leben im Angesicht des Krieges 84

4. »Man ist jedes Mal ganz ergriffen.«

Propaganda im Kriegsalltag 91

Wochenschau und Propaganda-Filme 92

Führerreden im Radio 99

Veranstaltungen in der Tullio-Cianetti-Halle 103

Feindbilder 111

5. »Doch wieviel traurige Fälle bringt der Krieg.«	
Ängste, Sorgen und Ungewissheit	117
Sorge um die Angehörigen und Sehnsucht nach der Familie	117
Zwischen Optimismus und Kriegsmüdigkeit	127
6. »Gott sei Dank haben wir alle Ereignisse gut überstanden.«	
Das ersehnte Kriegsende	135
7. »Wenn es bloß nicht wieder Krieg gibt.«	
Herausforderungen der Nachkriegszeit	139
Resümee	145
Quellenverzeichnis	155
Literaturverzeichnis	157
Anhang	169
Dank	173